# *Proteinus apicidens* nov. sp. (Col., Staphylinidae).

Von

ANTON JANSSON und OSCAR SJÖBERG.

(Mit 1 Tafel.)

Oval, grösste Breite doch etwas hinter der Mitte, schwach gewölbt, glänzend, fein behaart; schwarz, das erste oder die beiden ersten Fühlerglieder, die äusserste Spitze des Hinterleibes und die Beine gelb, bei nicht ausgefärbten Individuen Halsschild und Flügeldecken mehr oder weniger braun.

Kopf und Halsschild schwach chagriniert (retikuliert), ziemlich glänzend.

Der Kopf (einschliesslich der Augen) 1,6 (1,55—1,63) Mal breiter als lang.[1] Fühler etwa so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, die Keule ziemlich kräftig, 4—5 gliedrig, das 7. Glied unbedeutend breiter als lang, die folgenden an Breite zunehmend, sodass das 10. Glied fast doppelt so breit wie lang ist, das letzte Glied kurz, gerundet, nicht länger als breit (siehe Fig.).

Der Halsschild schwach gewölbt, nicht ganz doppelt (1,77—1,80 Mal) so breit wie lang, hinter der Mitte am breitesten, in gleichmässigem Bogen nach vorne stark, nach hinten schwächer schmäler werdend (Breite an der Basis 1,4—1,5 Mal der Breite an der Spitze), der Vorderrand in schwachem Bogen ausgebuchtet, die Vorderecken markiert, der Hinterrand relativ stark bogenförmig mit schwacher Einbuchtung neben den schwach stumpfwinkelig anlaufenden, abgerundeten Hinterecken, der Hinterrand deutlich gerandet.

Flügeldecken wenig mehr als doppelt (2,2 Mal) so lang wie der Halsschild und nicht ganz so lang wie zusammen breit, nach hinten ziemlich stark und geradlinig erweitert mit kurz abgerundeten Hinterecken, gerade abgestossenem Hinterrand und schwach gerundetem Suturalwinkel, fein (feiner als bei *brachypterus*) und dicht punktiert, nicht chagriniert, glänzend.

---

[1] Alle angegebenen Masse sind durch Messen kontrolliert.




O. Sjöberg del.

*Proteinus apicidens* nov. sp.

a) Konturzeichnung des ganzen Tieres. b) Fühlerkeule. c) Vordertarse des ♂. d—e) Mitteltibie des ♂. f—g) Hintertibie des ♂.

A. Jansson och O. Sjöberg.

Der Hinterleib kurz zugespitzt, chagriniert und äusserst fein punktiert.

Länge 1,5—1,8 mm.

Mas: Das erste Glied der Vordertarsen stark verlängert und erweitert, das zweite schwach (siehe Fig.); die Mitteltibien an der Basis gebogen, der vordere Begrenzungsrücken der Innenseite (Crista anterior) in der unteren Hälfte mit etwa 12 (11—13) dichtsitzenden kleinen Körnern oder Zähnen besetzt (siehe Fig.); die Hintertibien gleichfalls an der Basis gebogen, ihre mediale Fläche im Spitzenteil etwas konkav zwischen den begrenzenden Rücken, der vordere Begrenzungsrücken (Crista anterior) an der Spitze schief abgeschnitten oder etwas eingebuchtet und dort frei von Haaren, der hintere stark ziliierte Begrenzungsrücken (Crista posterior) etwas unterhalb der Mitte der Einbuchtung in einen recht stark zugespitzten Zahn auslaufend (siehe Fig.).

3 ♂♂ 2 ♀♀ angetroffen in faulenden Blätterschwämmen am 30.VII. 1927 und 14.IX. 1928 im Hamra Naturschutzgebiet in Dalarne. Nach Ex., auch ♂, die wir zu untersuchen Gelegenheit gehabt haben, ist die Art auch von Amanuens LARS BRUNDIN, Lund, in 4 Ex. bei Abisko im nördlichen Lappland 1928 aufgefunden worden.

Diese Art ist durch die charakteristischen männlichen Geschlechtskennzeichen von allen anderen beschriebenen paläarktischen Arten leicht zu unterscheiden. Am nächsten scheint sie *altaicus* REITT. (»Übersicht der Arten der Coleopteren-Gattung *Proteinus* LATR. aus Europa und dem Kaukasus», EDM. REITTER, Wien. Ent. Zeit. 24. 1905, 227) aus dem Altai und Ostsibirien zu stehen, welche Art auch 4-gliedrige Fühlerkeulen und relativ kurze Flügeldecken hat (»kaum länger als zusammen breit»), unterscheidet sich aber vor allem durch die Geschlechtscharaktere des ♂ (*altaicus*: »Die Schienen einfach, gerade»), aber auch durch die kürzere ovale Form (*altaicus*: »länglich oval») und den stärkeren Glanz [*altaicus*: »wie der Vorige (*limbatus* MÄKL.), weniger stark glänzend»].